

Änderungen Official Baseball Rules (OBR) 2008 bis 2011

Änderungen im **Regelheft Baseball 2012**

Regelheft für den Spielbetrieb ab 2012

Ausgangspunkt für die Änderungsbeschreibung ist die bisher gültige 7. überarbeitete Auflage von 2009

Die beschriebenen Änderungen entsprechen den Änderungen der Major League Baseball Rules (OBR) der Jahre 2008 bis 2011

Die Änderungen wurden mit Verweisen auf die Bundesspielordnung (BuSpO) ergänzt – sowie diese für das Jahr 2012 im Oktober 2011 durch den Ausschuss für Wettkampfsport beschlossen wurden.

*In das **Lehrbuch Schiedsrichter Baseball** wurden diese Änderungen ab Auflage 5 (Januar 2012) eingearbeitet.*

Autor: Christian Posny

Stand: 20.01.2012 (V 5.0)

OBR-Änderungen und Querverweise auf BuSpO

Die Jahreszahlen in eckigen Klammern verweisen auf das jeweilige Jahr, in dem diese Änderung in den OBR eingeführt wurde [JJJJ].

Allgemein – Präzisere Darstellung der Aufgaben des Umpire-In-Chief (Hauptschiedsrichters)

Änderungen: Bislang wurden die Begriffe Schiedsrichter und Hauptschiedsrichter undifferenziert verwendet. Mit den verschiedenen Änderungen werden Aufgaben und Befugnisse des Hauptschiedsrichters (Plate Umpire) klar geregelt. Betroffen sind die folgenden Regeln: 2.00 (Manager), 3.12, 3.18 (Strafe), 4.10(a), 4.10(e), 4.15(a), 4.15(c), 4.15(d), 4.18, 5.01, 5.09(e) und 9.03(a). [2009]

1.04 – Markierung der Foul Lines

Überarbeitung: Für die Markierung kann Farbe, natürliche Kreide (ungiftig und nicht ätzend) oder ein anderes weißes Material verwendet werden. [2010]

1.04, Abbildung 1 – Länge der seitlichen Begrenzung der Coach's Boxes

Änderung: Die seitlichen Begrenzungen der Coach's Boxes müssen mindestens 30 cm lang sein und dürfen nicht länger als 300 cm sein. [2010]

1.06 – Material für Bases

Überarbeitung: Die Kissen bestehen aus einem segeltuchähnlichen Stoff oder Gummi und müssen fest und sicher mit dem Boden verbunden, sowie mit einem weichen Material gefüllt sein. [2010]

1.10(a) – Maximaler Durchmesser eines Schlägers

Änderung: Die Schläger müssen jeweils aus einem glatten, runden Stück bestehen, wobei die dickste Stelle nicht dicker als 6,63 cm [zuvor: 7 cm] im Durchmesser sein und die Länge 106,7 cm nicht überschreiten darf. Jeder Schläger muss aus einem massiven Stück Holz hergestellt sein. [2010]

- ⇒ **BuSpO 4.3.04:** BASEBALL: Abweichend vom offiziellen Regelwerk (Regel 1.10) ist der Einsatz von Aluminium-, Keramik- und Graphit-Schlägern gestattet. Diese müssen in ihren Abmessungen den entsprechenden Bestimmungen des Regelwerkes für Holzschläger genügen. Die im Spielbetrieb zugelassenen Holzschläger sind in Anhang 1 aufgelistet.
- ⇒ **BuSpO Anhang 1:** Führt die zugelassenen Schläger namentlich auf.
- ⇒ **BuSpO Anhang 19 DVO Bundes- und Regionalligen Baseball:** Die Verwendung von Holz- oder holzähnlichen Schlägern gemäß Anhang 1 ist für alle Spieler Pflicht. STRAFE: Wird eine widerrechtliche Verwendung bzw. versuchte Verwendung von Schlägern (z.B. nicht zugelassener Holz- oder Aluminiumschläger) bemerkt, wird gemäß Regel 6.06 d des offiziellen Regelwerks verfahren. **Gilt nur in der 1. und 2. Bundesliga und ab 2012 auch in den Regionalligen!**

1.10(b) – Einbuchtung am Schlägerkopf darf keine rechten Winkel aufweisen

Ergänzung zu Cupped Bats: Eine Einbuchtung bis zu einer Tiefe von 2,5 cm am Ende des Schlägers ist zulässig. Der Durchmesser der Einbuchtung muss mindestens 2,5 cm und darf höchstens 5 cm betragen. Die Einbuchtung muss rund sein, darf keine rechten Winkel aufweisen und nicht mit fremden Substanzen beschichtet werden. [2010]

- ⇒ **BuSpO:** analog zu 1.10(a)

1.10(c) – Konsequenzen, wenn zu viel Pine Tar einem Schläger anhaftet

Ergänzung zur Klarstellung: Wird festgestellt, dass einem bereits verwendeten Schläger zu viel Pine Tar (Harz) anhaftet – d.h. über die 46-Zentimeter-Markierung vom Schlägergriff aus gesehen –, dann ist zwar der Schläger aus dem Spiel zu nehmen, aber alle Spielzüge bleiben gültig. Es werden keine Maßnahmen gegen den Batter ergriffen, und Proteste sind nicht zulässig. Wird der Verstoß vor der Verwendung des Schlägers bemerkt, muss der Batter den Schläger wechseln. Der Schiedsrichter kann einen Verstoß selber feststellen oder durch die gegnerische Mannschaft auf einen solchen Verstoß aufmerksam gemacht werden. [2010]

1.16 - Helmpflichten

Verdeutlichung und Ergänzung: Bases Coaches müssen, während sie auf dem Spielfeld stehen, einen Schutzhelm tragen. Bat Boys / Bat Girls müssen stets einen Schutzhelm mit beidseitigem Ohrschutz tragen. Schlagmänner und Runner müssen stets einen Schutzhelm tragen – in den Minor Leagues verpflichtend mit beidseitigem Ohrschutz, in der Major League mindestens mit einseitigem Ohrschutz. [2010]

⇒ **BuSpO 4.3.01:** Das Tragen von Schutzhelmen ist für alle Schlagleute und Läufer, sowie Bat Boys /Bat Girls zwingend vorgeschrieben. Dabei müssen die Helme beide Ohren schützen (Ausnahme: Erwachsenenligen Baseball: Hier sind Helme mit Ohrschutz auf einer Seite zugelassen). Base Coaches müssen keinen Schutzhelm tragen, es wird aber empfohlen. Jeder Catcher (auch Warm-up- und Bullpen-Catcher) muss auf dem Spielfeld einen Catcher-Helm mit Catcher-Maske tragen. Das Tragen eines Tiefschutzes ist für männliche Spieler, die noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben, zwingend vorgeschrieben. Beschädigte Ausrüstungsgegenstände, die ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen, dürfen nicht verwendet werden. STRAFE: Wenn ein Spieler auch nach Ermahnung durch den Schiedsrichter mit falscher, fehlender oder defekter Ausrüstung weiter am Spiel teilnehmen will, wird er des Feldes verwiesen und gemäß Artikel 5.1.04 bestraft.

2.00 – Definition: CATCH

Klarstellung: Zur Beurteilung der Gültigkeit eines Catch muss der Feldspieler den Ball lange genug in seinem Besitz halten, um so zu beweisen, dass er sowohl vollständige Kontrolle über den Ball hat, als auch dass das Loslassen des Balles freiwillig und absichtlich erfolgt. [2011]

2.00 – Definition: TAG

Hinzufügung: Es kein erfolgreicher Tag, wenn der Feldspieler gleichzeitig mit oder unmittelbar nach der Berührung der Base oder des Runner den Ball fallen lässt. Zur Beurteilung der Gültigkeit eines Tag muss der Feldspieler den Ball lange genug in seinem Besitz halten, um so zu beweisen, dass er vollständige Kontrolle über den Ball hat. Wenn ein Feldspieler nach einem Tag den Ball in Folge eines anschließenden Versuchs, den Ball zu werfen, fallen lässt, dann gilt der Tag dennoch als erfolgreich. [2011]

2.00 – Interference durch Zuschauer: auch die Berührung eines Spielers durch einen Zuschauer stellt eine Interference dar

Ergänzung: Behinderung durch einen Zuschauer liegt vor, wenn ein Zuschauer in das Spielfeld hineingreift oder das Spielfeld betritt und dabei (1) den spielbaren Ball berührt, oder (2) einen Spieler berührt und beim Versuch behindert, den Ball zu spielen. [2009]

3.03 – Verfahren, wenn ein ausgewechselter Spieler regelwidrig im Spiel bleibt

Hinzufügung: Tritt ein ausgewechselter Spieler wieder in das Spielgeschehen ein, bevor das Spiel fortgesetzt wurde, kann dieser Fehler unschädlich rückgängig gemacht werden. Wurde

das Spiel aber bereits wieder fortgesetzt, dann muss nicht nur dieser Spieler das Feld verlassen, sondern auch der Spieler, dessen Funktion er eingenommen hat, muss das Feld verlassen und gilt ebenfalls als ausgewechselt. Der Hauptschiedsrichter kann solche Regelverstöße selber bemerken oder von einem anderen Schiedsrichter bzw. der anderen Mannschaft darauf hingewiesen werden.

Wird ein Spieler für einen Spieler-Manager eingewechselt, darf der Manager danach noch die Aufgaben eines Base Coaches und Managers wahrnehmen.

Regel-Kommentar: Alle Spielzüge, die stattfinden, während ein zuvor ausgewechselter Spieler regelwidrig wieder am Spiel teilnimmt, sind gültig. Ist der Schiedsrichter der Meinung, dass der regelwidrig eingewechselte Spieler dies wissentlich tat, kann der Schiedsrichter dessen Manager des Feldes verweisen. [2010]

⇒ **BuSpO 9.1.04:** BASEBALL: Spielberechtigt ist nur, wer auf der Lineup Card eingetragen wurde (auch nachträglich, siehe auch 4.3.07). Abweichend von OBR 3.03 darf ein ausgewechselter Spieler seine Mannschaft weiterhin als Manager oder Coach betreuen.

Da jetzt Spieler nachgetragen werden können, entfallen die speziellen Regelungen der BuSpO zum Verfahren bei regelwidrigen Einsätzen (= Spieler, die nicht auf der Lineup-Card stehen).

⇒ **BuSpO 4.3.07:** Es sind die offiziellen Lineup Cards des DBV zu verwenden. Dabei sind die Lineup Cards vollständig auszufüllen, d.h. insbesondere die Namen aller Spieler und Ersatzspieler, die Rücken- und Passnummern, die Angabe zur Spielposition, sowie Informationen zu Springern und Ausländern. Der Manager bestätigt mit seiner Unterschrift die Richtigkeit der Angaben. Spieler die verspätet erscheinen oder versehentlich nicht aufgeführt wurden, können im Bedarfsfall nachgetragen werden (BASEBALL: OBR 4.01).

STRAFE: Wenn keine offiziellen Lineup Cards des DBV verwendet werden, wird eine Geldstrafe von €50 erhoben.

3.10, 4.01, 4.10, 4.12 – Neuorganisation der Bedingungen für Spielabsagen, -unterbrechungen und -fortführungen

Änderung 3.10: Nicht mehr der Manager der Heimmannschaft entscheidet über die Spielbarkeit des Spielfeldes sondern der Heimverein. [2010]

Änderung 4.01(e): Der Hauptschiedsrichter muss bei einer Spielunterbrechung mindestens 30 Minuten warten, bevor er ein Spiel abbrechen kann. [2009]

Ergänzung 4.01, Kommentar 1: Der Hauptschiedsrichter muss immer versuchen, das Spiel vollständig spielen zu lassen. Er alleine hat das Weisungsrecht, das Spiel nach einer oder mehreren Unterbrechungen von je 30 Minuten fortführen zu lassen. Er darf ein Spiel nur dann abbrechen, wenn es augenscheinlich keine Möglichkeit gibt, das Spiel vollständig spielen zu lassen. [2009]

⇒ **BuSpO, Anhang 16, Verfahren bei Spielabbruch – Ergänzung:** Die Hinweise für Hauptschiedsrichter in OBR 4.01(e) sind dabei zu beachten.

Ergänzung 4.01, Kommentar 2: Die Ligen der Major League haben für sich bestimmt, dass Regel 4.01(e) keine Anwendung findet bei Spielen der Division Series, League Championship Series oder den World Series sowie bei allen Spielen der Major League Meisterschaft, die gespielt werden, um einen Tabellengleichstand aufzulösen. [2009]

⇒ **BuSpO:** Keine spezielle Regelung, ggf. entscheidet der Leiter des Spielbetriebes.

Ergänzung 4.10, Kommentar: Definition eines Regulation Game – Sonderbindungen für die Major League in der Art, dass Regel 4.10(c) [Definition eines Regulation Game] und Regel

4.10(e) [Spiele, die vollständig wiederholt werden müssen] in bestimmten Situationen (wichtige Spiele) nicht zur Anwendung kommen. [2009]

Ergänzung 4.12(a), Abschlusskommentar: Definition der Gründe für ein Suspended Game – Sonderbindungen für die Major League in der Art, dass Regel 4.12(a) [Definition eines Suspended Game] in bestimmten Situationen (wichtige Spiele) nicht zur Anwendung kommt. [2009]

Hinzufügung 4.12(a), erster Kommentar: Ein Verband hat die Möglichkeit, jede einzelne der Regeln 4.12(a)(7), 4.12(a)(8) und 4.12(a)(9) per Bestimmung gelten zu lassen. [2010]

⇒ **BuSpO:** Keine spezielle Regelung, ggf. entscheidet der Leiter des Spielbetriebes.

Ergänzung 4.12(b), Kommentar: Fortführung eines Suspended Game – Sonderbindungen für die Major League in der Art, dass Regel 4.12(b) [Bedingungen zur Fortführung eines Suspended Game] in bestimmten Situationen (wichtige Spiele) nicht zur Anwendung kommt. [2009]

⇒ **BuSpO:** Keine spezielle Regelung.

Änderung 4.10(f): Ein Verband kann Regelungen treffen, bis zu welchem Spielfortschritt Eintrittskarten-Gutscheine ausgegeben werden müssen. [2009]

Löschung 4.12(d): Explizite Regelungen zur Ausgabe von Rain Checks (Eintrittskarten-Gutscheine aufgrund von wetterbedingten Spielabbrüchen). [2009]

⇒ **BuSpO:** Keine spezielle Regelung.

3.15 – Behinderung durch erlaubt anwesende Personen auf dem Spielfeld, die keine Team-Mitglieder sind

Überarbeitung, Hinzufügung: Die Regel wurde verständlicher formuliert – absichtliche und unabsichtliche Behinderung durch Personen, die sich mit Genehmigung auf dem spielbaren Bereich aufhalten. Ein Kommentar wurde eingefügt, der Querverweise zu anderen Interference-Regeln enthält. Der Wesensgehalt der Regel wurde nicht verändert. [2011]

4.01 – Übergabe und Inhalt der Lineup Cards

Änderung und Hinzufügung: Ausdrücklich darf der Manager auch einen Vertreter ernennen, der die Lineup Card seiner Mannschaft bei der Plate Conference an den Hauptschiedsrichter übergibt. Desweiteren ist die Angabe von Feldpositionen der Spieler und das Aufführen der Ersatzspieler ausdrücklich nur optional. [2010]

⇒ **BuSpO 4.3.07:** Es sind die offiziellen Lineup Cards des DBV zu verwenden. Dabei sind die Lineup Cards vollständig auszufüllen, d.h. insbesondere die Namen aller Spieler und Ersatzspieler, die Rücken- und Passnummern, die Angabe zur Spielposition, sowie Informationen zu Springern und Ausländern. Der Manager bestätigt mit seiner Unterschrift die Richtigkeit der Angaben. Spieler die verspätet erscheinen oder versehentlich nicht aufgeführt wurden, können im Bedarfsfall nachgetragen werden (BASEBALL: OBR 4.01).

STRAFE: Wenn keine offiziellen Lineup-Cards des DBV verwendet werden, wird eine Geldstrafe von €50 erhoben.

⇒ **BuSpO 9.1.04:** BASEBALL: Spielberechtigt ist nur, wer auf der Lineup Card eingetragen wurde (auch nachträglich, siehe auch 4.3.07). Abweichend von OBR 3.03 darf ein ausgewechselter Spieler seine Mannschaft weiterhin als Manager oder Coach betreuen.

4.05 – Position eines Base Coach bis der geschlagene Ball ihn passiert

Neue Bestimmung: Ein Base Coach darf sich nicht näher Richtung Home Plate und Fair Territory postieren als die Begrenzungen der Coach's Box dies erlauben – und zwar solange, bis der geschlagene Ball ihn passiert hat. [2008]

5.09(b) – Klarstellung, dass auch eine Behinderung vorliegt, wenn der Schiedsrichter den Wurf des Catchers zurück zum Pitcher behindert

Ergänzung und Kommentierung: Es gilt als Umpire-Interference, wenn der Schiedsrichter den Catcher bei einem Wurf behindert, den dieser ausführt – zu einer Base (Pick-Off oder Steal) oder zurück zum Pitcher. Entsprechend wurde auch die Definition unter 2.00 (Interference) angepasst. [2010]

5.09(f) – Klarstellung für Situationen, in denen ein Runner vom geschlagenen Ball berührt wird

Klarstellung und Ergänzung: Wenn ein Fair Ball an einem Feldspieler vorbeigeht oder durch dessen Beine geht, wobei zugleich kein anderer Feldspieler die Möglichkeit hatte, diesen Ball zu spielen, und der Ball dann einen Runner hinter diesem Feldspieler, an dem der Ball vorbei ging, berührt – dann darf der Schiedsrichter diesen Runner nicht als out erklären. Sollte ein Fair Ball von einem Feldspieler abprallen und einen Runner berühren, ist der Ball im Spiel (Live Ball) und der Schiedsrichter darf den Runner nicht als out erklären.

In den Fällen, in denen der Runner wegen einer solchen Behinderung als out erklärt wird, gilt: Die [übrigen] Runner rücken nur dann vor, wenn sie dazu in Folge eines Force Plays gezwungen werden. [2010]

6.02(b) – Penalty Strike wenn Batter die Batter's Box verlässt und der Pitcher deshalb den Pitch abbricht

Änderung in den Minor Leagues: Verlässt der Batter regelwidrig die Batter's Box, während der Pitcher die Pitch-Bewegung schon begonnen hat, und bricht der Pitcher deshalb seinen Pitch ab, wird das Spiel unterbrochen (Time) und der Batter erhält einen Strike.

Major League (unverändert): Das Spiel wird unterbrochen (Time), und Batter und Pitcher starten den Vorgang von Neuem. [2008]

⇒ **BuSpO Anhang 4, Speed-Up-Rules, Penalty Strike**: Für die Regelungen zum Penalty Strike im offiziellen Regelwerk gilt bei 6.02 (b) die Regelung für die Minor Leagues. 6.02 (d) gilt in vollem Umfang.

⇒ *Daher gilt im DBV die Regelung der Minor Leagues.*

6.02(d)(1) – Vor dem ersten Penalty Strike kann eine Verwarnung ausgesprochen werden.

Änderung in den Minor Leagues: Wenn der Batter die Batter's Box regelwidrig verlässt, und wenn dies der erste Verstoß dieses Batter im Spiel ist, kann der Schiedsrichter anstelle eines automatischen Strikes auch eine Verwarnung aussprechen – sofern der Schiedsrichter der Meinung ist, dass die Regelverletzung aus Unachtsamkeit heraus geschah und die entstandene Verzögerung nur kurz war.

Major League (unverändert): Keine Anwendung der Penalty-Strike-Regeln.

[2008]

⇒ **BuSpO Anhang 4, Speed-Up-Rules, Penalty Strike**: Für die Regelungen zum Penalty Strike im offiziellen Regelwerk gilt bei 6.02 (b) die Regelung für die Minor Leagues. 6.02 (d) gilt in vollem Umfang.

⇒ *Daher gilt im DBV die Regelung der Minor Leagues.*

6.05(g, h) – Klarstellung für die Situation, in der ein Batter unabsichtlich den geschlagenen Ball in der Batter’s Box berührt (mit seinem Körper oder seinem Schläger)

Hinzufügung 6.05(g): Sofern sich der Batter regelkonform in der Batter’s Box befindet – siehe Regel 6.03 – und nach Ansicht des Schiedsrichters keine Absicht vorlag, den Weg des Balles zu beeinflussen, wird ein Ball, der den Batter oder dessen Schläger berührt, als Foul Ball behandelt. Analog gilt dies auf für 6.05(h) für den Teil der Batter’s Box, der auf Fair Territory liegt. [2010]

6.05(h) – geschlagener Ball trifft Helm über Fair Territory

Klarstellung: Wird ein Schutzhelm zufällig von einem auf oder über Fair Territory geschlagenen oder geworfenen Ball berührt, bleibt der Ball spielbar (Live Ball), so als wenn der Ball den Helm nicht getroffen hätte. Über Foul Territory gilt Foul Ball. [2008]

6.05(i) – geschlagener Ball trifft Helm über Fair Territory

Klarstellung: Ein Batter ist out, wenn er einen vom ihm geschlagenen oder gebunteten Ball, der sich noch über Foul Territory bewegt, absichtlich irgendwie umlenkt, während er zur ersten Base läuft. Das Spiel ist unterbrochen (Dead Ball) und kein Runner darf in dieser Situation vorrücken. [2009]

6.05(o) – Hinzufügung einer Interference-Situation, die durch Teammitglieder, die keine Runner sind, entstehen (Batter ist out).

Hinzufügung: Ein Batter ist out, wenn (6.05 o) ein Mitglied seiner Mannschaft (Runner auf den Bases ausgenommen) einen Feldspieler beim Versuch behindert, den geschlagenen Ball zu fangen oder aufzunehmen – siehe auch Regel 7.11. Interference durch einen Runner: siehe Regel 7.08(b). [2011]

6.10 – Überarbeitung und Ergänzung der Designated-Hitter-Regel

Redaktionell: Der Abschnitt (b) wurde in 15 Unterpunkte gegliedert. [2010]

Ergänzung 6.10(b)(1), Kommentar, Absatz (11): Die Abschnitte enthalten nun Regelungen für den Fall, dass ein Manager den Designated Hitter in der Schlagreihenfolge nicht kenntlich gemacht hat. Bevor das Spiel begonnen hat, kann der Fehler unschädlich korrigiert werden. Fällt der Fehler erst nach Spielbeginn auf, stellt dies eine Auswechslung dar. Außerdem erlischt das Recht, einen Designated Hitter zu verwenden. Die Regeln enthalten weitere Maßnahmen hierzu. [2010]

Ergänzung 6.10(b)(14): Wechselt ein Spieler von einer Feldposition auf den Pitcher’s Mound – d.h. er wird zum Pitcher –, hat auch dies zur Folge, dass seine Mannschaft für den Rest des Spiels keinen Designated Hitter mehr einsetzen kann. [2010]

Ergänzung 6.10(b)(15): Der Designated Hitter darf sich nicht im Aufwärbereich der Pitcher (Bullpen) aufhalten, es sei denn, er übt dort die Funktion eines Catchers aus. [2010]

7.03 – Zwei Runner auf einer Base mit einem nachfolgendem Runner im Force Play

Ergänzung zur Klarstellung, Aufteilung in zwei Unterpunkte: Wird ein Runner zum Vorrücken gezwungen (Force Play), weil der Batter zum Runner wurde, und besetzen dann zwei Runner eine Base, von denen der nachfolgende Runner zum Vorrücken gezwungen wurde, erhält der nachfolgende Runner das Recht auf die Base. In dieser Situation ist der vordere Runner out, wenn er mit dem Ball berührt wird oder wenn ein Feldspieler in Ballbesitz die Base berührt, zu welcher dieser vordere Runner vorrücken muss. [2008]

7.04(e) – Aufnahme der Regelverletzung, wenn ein gepitchter Ball regelwidrig mit einem Ausrüstungsgegenstand berührt wird

Hinzufügung: Jeder Runner (mit Ausnahme des Batter) darf eine Base vorrücken, ohne dass er dabei out gemacht werden kann, wenn (e) ein Feldspieler absichtlich einen gepitchten Ball mit seiner Mütze, der Maske oder irgendeinem anderen vom eigentlichen Ort entfernten Teil seiner Spielerbekleidung berührt. Der Ball bleibt spielbar (Live Ball) und der Zuspruch von Bases erfolgt auf Grundlage des Zeitpunktes, zu dem der Ball berührt wurde. [2010]

7.08(e) – Klarstellung der Fälle von Outs im Zuge eines Force Plays

Sprachliche Überarbeitung: Force Play ist definiert als die Folge des zum Runner gewordenen Batters. [2010]

7.08(l) – Hinzufügung einer Interference-Situation, die durch Teammitglieder, die keine Runner sind, entstehen (Runner ist out)

Hinzufügung: Ein Runner ist aus, wenn (l) ein Spielzug gegen ihn ausgeführt wird und dabei ein Mitglied seiner Mannschaft (Runner auf den Bases ausgenommen) einen Feldspieler beim Versuch behindert, den geworfenen Ball zu fangen, aufzunehmen oder zu spielen. Siehe auch Regel 7.11. Interference durch einen Runner: siehe Regel 7.08(b). [2011]

7.09(e) – Interference durch einen Runner, der gerade einen Punkt erzielt hat

Ergänzung zur Klarstellung: Die Regel erfasst jetzt auch Interference-Situationen, die ein Runner verursacht, der gerade Home Plate überquert hat. Bislang war nur vom Fall eines Runner die Rede, der gerade out gemacht wurde und dann eine Behinderung beging. [2008]

7.11 – Klarstellung von Interference-Situationen, die durch Teammitglieder, die keine Runner sind, entstehen (geschlagener bzw. geworfener Ball)

Änderung, Hinzufügung: Sollte ein Mitglied der Offensivmannschaft (Runner auf den Bases ausgenommen) einen Feldspieler beim Versuch behindern, den geschlagenen Ball zu fangen oder aufzunehmen, das Spiel ist unterbrochen (Dead Ball), der Batter wird out gegeben und alle Runner müssen zu der Base zurückkehren, die sie zum Zeitpunkt des Pitches besetzt hatten. Sollte ein Mitglied der Offensivmannschaft (Runner auf den Bases ausgenommen) einen Feldspieler beim Versuch behindern, einen geworfenen Ball zu fangen, aufzunehmen oder zu spielen, ist das Spiel unterbrochen (Dead Ball), der Runner, gegen den der Spielzug aktuell lief, wird out gegeben und alle anderen Runner müssen zu der Base zurückkehren, die sie zum Zeitpunkt der Behinderung als letztes regelgerecht erreicht hatten. Die Regelungen erstrecken sich auch in die Dugouts und Bullpens. [2011]

8.01 – Beim Entgegennehmen der Zeichen ist Kontakt zur Pitcher's Plate ausreichend

Änderung: Früher musste der Pitcher „auf“ der Pitcher's Plate stehen, während er Zeichen entgegennimmt. Nun ist es ausreichend, wenn er dabei „in Kontakt“ mit der Pitcher's Plate ist. [2008]

8.01 (f) – Regelungen für Pitcher, die mit beiden Händen Pitches ausführen können

Hinzufügung: Bislang war nicht geregelt, wie Pitcher sich verhalten sollen, die in der Lage sind, sowohl mit der rechten als auch der linken Hand Pitches auszuführen. Kurz gesagt: Für jeden Batter muss sich der Pitcher für eine Wurfhand entscheiden und muss diese Hand klar anzeigen – i.d.R. dadurch, dass er den Fanghandschuh an der anderen Hand trägt, wenn er die Pitcher's Plate betritt. Die Wurfhand darf erst gewechselt werden, wenn er einem anderen Batter gegenübersteht. Während eines At Bat darf die Wurfhand nur im Falle einer

Verletzung gewechselt werden. Dann aber muss der Pitcher für den Rest des Spieles diese Wurfhand verwenden. Aufwärm-Pitches stehen dem Pitcher beim Wechsel der Wurfhand nicht zu. [2009]

8.02(a)(1) – Neuregelung für den Pitcher, der mit der Hand den Mund oder die Lippen berührt.

Änderung: Der Pitcher darf nicht, (a) (1) während er sich auf dem Pitcher's Mound aufhält, (Umkreis von 2,75 Meter um die Pitcher's Plate) den Ball berühren, nachdem er seinen Mund oder seine Lippen berührt hat; und er darf nicht seinen Mund oder seine Lippen berühren, wenn er in Kontakt mit der Pitcher's Plate steht. Der Pitcher muss klar erkennbar die Finger seiner Wurfhand trockenwischen, bevor er den Ball berührt oder den Kontakt zur Pitcher's Plate herstellt. [Die Regelung, dass der Pitcher auf dem Pitcher's Mound niemals seinen Mund bzw. seine Lippen berühren darf, ist damit jetzt aufgehoben.] [2010]

8.02(d) – Handhabung bei Verwarnung beider Mannschaften infolge absichtlicher Hit by Pitches (General Warning)

Erweiterung der Kommentierung: Mannschaftsangehörigen ist es untersagt, das Spielfeld zu betreten, um einer Verwarnung nach Regel 8.02(d) zu widersprechen oder um eine Diskussion darüber beginnen zu wollen. Sollte ein Manager, Coach oder Spieler die Mannschaftsbank oder seine Position auf dem Spielfeld verlassen, um die Verwarnung infrage zu stellen, so wird er verwarnt. Setzt er sein Verhalten fort, wird er vom Spiel ausgeschlossen (Ejection). [2011]

8.06 – Klarstellung, dass ein zweiter Besuch eines Managers oder Coaches zum gleichen Pitcher innerhalb eines Innings zu dessen Auswechslung aus dem Spiel führt

Ergänzung zur Klarstellung: Die neue Formulierung bestätigt die bisherige Anwendung, bei der ein Pitcher nach dem zweiten Besuch durch einen Manager oder Coach (mit unterschiedlichem Batter am Schlag) aus dem Spiel ausgewechselt werden muss und keine Feldposition mehr einnehmen darf. [2009]

8.06 – Änderung, dass ein zweiter Besuch eines Managers oder Coaches zum gleichen Pitcher innerhalb eines Innings zu dessen Auswechslung aus dem Spiel führt

Änderung in der deutschen Übersetzung: Der Fall, dass ein Manager oder Coach einen Pitcher zum zweiten Mal besucht während noch der gleiche Batter am Schlag ist, führt nicht mehr zu einem Platzverweis für den Pitcher. Der Pitcher muss den Schlagdurchgang (At Bat) des Batter absolvieren und muss dann aus dem Spiel ausgewechselt werden. Unverändert wird der Manager in einer solchen Situation mit einem Platzverweis (Ejection) belegt. [DBV]

9.02(c) – Neuaufnahme von Regelungen für Schiedsrichter, die nach einer Beratung eine Entscheidung ändern.

Hinzufügung inkl. Kommentar: Ändern die Schiedsrichter nach einer Beratung eine Entscheidung, haben sie sämtliche Befugnisse [Ermessensfreiheit] alle Maßnahmen zu veranlassen, die ihrer Meinung nach dazu geeignet sind, Ergebnisse und Folgen ihrer zuvor getroffenen Entscheidung aufzuheben. Die Manager haben das Recht, dass ihnen die Anwendung im Anschluss an die neue Entscheidung erklärt wird. Diskussionen über die einzelnen Maßnahmen im Rahmen der Ermessensfreiheit, sind unzulässig. Die Regeln enthalten weitere Details hierzu. [2010]

Redaktionelle Änderungen, Querverweise

Eine Zahl weiterer Überarbeitungen hat stattgefunden, die das Layout, einzelne Formulierung redaktioneller Art oder das Hinzufügen bzw. Entfernen von Querverweisen darstellen – aber nicht den Wesenskern einer Regel berühren. Diese Änderungen werden deshalb hier nicht näher beschrieben.

Erratum

Korrektur, Abbildung 2 – Home Plate und Bases: Die Maße der Pitcher's Plate wurden korrigiert, korrekterweise hat das Pitcher's Plate eine Kantenlänge von 15 cm x 61 cm. [DBV]

Index

Vollständige Überarbeitung und Erweiterung [2008], [2009], [2010], [2011]